Naissance

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-462550

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verlangen Sie überall
COGNAC FINE CHAMPAGNE CTE. F. DE ROFFIGNAC
Die grosse Flasche kostet:
COMTE F. DE ROFFIGNAC, IN COGNAC
MEDICINAL ★★★ Fr. 8.50
★★★★ Fr. 10.–
V.O. Fr. 10.50
V.S.O.P. Fr. 11.50
Fr. 12.50

In der „B. E." lesen wir:

Naissance

Monsieur G.
Monsieur L. K. et Madame C. K. ont le plaisir d'annoncer à leurs amis et connaissances la naissance de leur fils Jean.

Wir nehmen an, Monsieur G. G. sei der Götti.

*

„Wollte man die Momente schöner Kombination an den ausgestreckten Fingern einer Hand abzählen, man müßte zwei Fäuste hochhalten."

So zu lesen in der „Sportillustrierten". Wenn sie mir verrät, wie man aus einer Hand zwei Fäuste macht, werde ich mich in Orthopädie spezialisieren. Borst

*

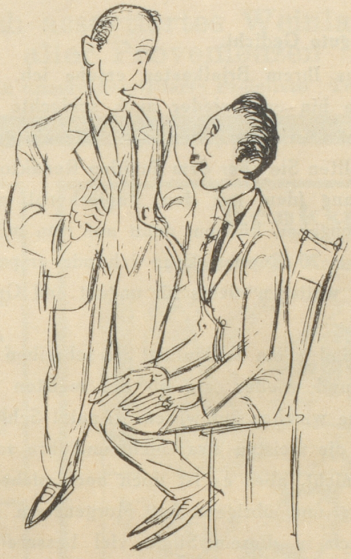
Aus dem Wiederholiger

Nach einer kalten Regennacht, die wir frierend und hustend am Feldtelephon verbracht haben, erscheint früh morgens der Herr Major und wünscht zu telephonieren. Die ganze Station ist tropfnaß und mitten über den Apparat schleicht soeben in aller Gemütsruhe eine lange, ziegelrote Schnecke und hinterläßt eine schleimige Spur. Schon hat der Herr Major den Hörer am Ohr, da weicht er plötzlich fast erschrocken zurück und winkt mir: „Korporal, schicket Sie en Füsilier, er söll dä wüst Schnegg ewegjage!"

„Zu Befehl, Herr Major!"

„Füsilier Meier, gönd Sie sofort go de Schnegg ewegjage . . ."

Die härteste Probe



„Aber bist Du auch sicher, daß Du das Mädchen liebst?"
„Vollständig! Ich habe sie mit Papilloten im Haar gesehen."

Aus dem Zürich der Eingeborenen

Frau Stadtrichter: „Sie hettid meini i dem Holand une bi dere Kumferenz die trekkigste Vehhändlerüberhemper chönne alegge, wie 's da zuegangen ist."

Herr Feusi: „Wenn ämel bin eus im e Laden ine Eine ä so wurd märte, wenn 'r wett es Gwändli chaufe, so gheitid s' en use."

Frau Stadtrichter: „Wenn s' de Vehmärt wenigstes na hinder gschlossne Türe abghalte hettid! Die müend allweg die andere paar hundert Millione für nüt apardigs aluege, daß sie si nüd gschiniert händ vor dr ganze Welt däweg de Hafen abzdecke."

Herr Feusi: „De Diplomaten ist's Schamgfühl na nie starch in Weg cha; es tunkt mi, sie bruchid 's nu ame Sundig im Hushaltigsbitrieb."

Frau Stadtrichter: „Vo dr Summerfrischi händ die sust nüd viel gspürt, wenn s' nu gschwind händ chönne d'Gusere packe und uf Genf ieschnüze."

Herr Feusi: „Ja nu, det ine gaht's nüd so ruch zue, det fauched s' denand nüd so untrüli a wie im Haag une und strüzed d'Ohre gegenand ie."

Frau Stadtrichter: „Aber dämal ist schints doch ämal Eine hinder dr Schür hinevüre cha und dänn erst na en fast 90 Jährige, was i glese ha."

Herr Feusi: „Jä so, Sie meined de ungarisch Graf. Sie sind na ordli gwersiert i dene Sache."

Frau Stadtrichter: „De hät Teilige meini 's Mösch putzt! Und da heißts eisder, mit eus seigs nüt meh, mir ghörid under 's alt Ise."

Herr Feusi: „Nüt für unguet, Frä Stadtrichteri: Wenn Eine scho ken Chiselzah meh hät, so ist 'r no lang kein Graf Appony."

Rohrmöbel
für Haus und Garten
Wartezimmer, Tea-Rooms
Strandhütten, Strandmöbel
CUENIN-HÜNI & Cie.
Rohrmöbelfabrik
Kirchberg (Kt. Bern)
Filiale in Brugg
(Kt. Aargau)
Gegründet 1884 Kataloge

Wohlbefinden und Ausgeruhtsein nach den Ferien erhält
eine Nachkur mit
Elchina Elixir oder Tabletten
Orig. Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.

Franz Hasler, St. Gallen
Briefmarkenhandlung – Poststr. 12 – Tel. 2448
Große Auswahl in schweizer. Kantonal- und Rayonsmarken — Alt-Europa, Neuheiten
An- u. Verkauf von Sammlungen. — Preisliste über Schweizermarken gratis.

RASIEREN Sie sich mit
Rasolette
FABRICATION SUISSE
BEST SWISS MADE
der Schweizer-Rasier-Klinge
Preis Fr. 3.– p. Schachtel von 10 Klingen.
Wo nicht erhältlich, portofreier Versand durch Otto Ed. Kunz A.-G., Thun 3.

Wir machen die geschätzten Einsender literarischer und künstlerischer Beiträge darauf aufmerksam, daß alle Zusendungen an die Redaktion, C. Böckli in Rorschach, zu richten sind.

Die gelegentlichen Mitarbeiter können nur dann die Rücksendung des Unverwendbaren erwarten, wenn sie das Rückporto beilegen.

Beiträge literarischer oder künstlerischer Art gelten, sofern deren Annahme nicht ausdrücklich vorher bestätigt worden ist, erst als angenommen, wenn sie publiziert sind.